ZUP WEINNACHTSDÄCKERE empfehle ich die sämmtlichen dazu ersorberlichen Artikel in frischer, schindler

Bum Befuche meines

= Uhren-Lagers =

erlaube mir Jedermann, auch Nichtkaufer, höslichst einzulaben. Jedes Stück ist mit offenem, billigsten Preise versehen! Ausgedehnte Garantie! Größere Uhren werden auf Bunsch burch meine Leute aufgestellt. Georg Westel, (3. S. Martens Nachs.) Freiburg i. B.
16 Raiserstraße 16, zwischen Siegesdenkmal u. Prot. Kirche.

•••••••• Karl Kißling, Uhrmacher,

nächft dem Thore.

Smmendingen, empfiehlt fein großes Lager in

goldenen u. filbernen Cylinder- u. Remontoir-Tafdenubren bon Mt. 8- an,

Regulateuren in einfacer und reicher Ausführung, auch viertelfdlagenb,

Wanduhren und Weckern von Mt. 3.50 an. Soldwaren: Retten, Ohrringe, Brofden, Mebaillons, Trauringe, nach Feingehalt geftempelt, Façon-Ringe in Golb, Double und Silber, Armbanber u. f. m.

Gerner: Brillen u. Zwider in allen Rummern, Barc-meter, Thermometer, Perspettive in wirklich guter Baare gu

Reparaturen an Uhren, Golbwagren, Brillen u. f. w. werben unter Garantie puntilich ausgeführt.

Kürschners Bücher

Frau Musica Jahrbuch 1898

Rurlyners Beihredisbann On 11.

Vorrathig in ber 8175 b Buchhandlung der Druck- u. Berlagsgefellschaft vorm. Dolter.

Einbezahltes Aktion-Kapital 18 Millionen Mark, Ordentliche Reserve 23/4 Millionen Mark. Filiale Freiburg i B.

Bir machen bierburch befannt, bak mir mie bisher

a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande, b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande jur sicheren Ausbewahrung und Verwaltung übernehmen und als allerseinster und im Gebrauch bon letteren fomit jeweils

bie Abtrennung und Gingiehung ber fälligen Bing: und Dividenden-

bie Controlle über Ausloofung, Ranbigung ober Convertirung, die Einziehung verloofter ober gekündigter Stüde und beren Wieder-anlage in anderen ober gleichen Effetten, bie Berficerung gegen Aursverluft,

ben Bezug von neuen Couponsbogen und ben Umtausch von Interimsscheinen,

bie Aushbung von Bezugsrechten und die Einzahlung auf nicht vollbezahlte Papiere u. s. w. besorgen, Die bei uns hinterlegten Worthgogontsände und Effekten

werden als gesonderte Depots und als Sondereigenthum der einzelnen hinterleger, ohne Bermengung mit anderen Beständen, in
selnen, nach den neuesten Constructionen verschließbarem und mit
bereitet. Panzerplatten ausgestattetem Gewölbe aufbewahrt und übernehmen wir für bieselben die volle Haftbarkeit nach ben Bestimmungen des

Ebenso gewähren wir wie seither Credite in lausender Rechnung, eröffnen provisionsfreie Checkrechnungen, besorgen ben An- und Verkauf von Werthpapieren, die Einlösung von Coupons, Discontirung von Wechseln, auf das In: und Austand und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren überseeischen Plätzen zu den billigsten Bebingungen.

Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. B.

Befannimadung. Die Statiftit ber burger-

lichen Rechtspflege betr. No. 16 835. Die herren Burgermeister bes Gerichtsbezirks werben unter hinweis auf §§ 93 und 94 der Dienstweisung für die Gemeinde-gerichte (Ges. u. B.-D.:Bl. 1886 Seite 231) an den Abschluß und

bie Borlage ber Tabellen erinnert. Die Tabellen find beim Jahres-wechsel abzuschließen und neu angulegen. Dabei find gunachft bie noch unerledigten Sachen in bie neuen Tabellen mit ben fruberen Ordnungszahlen zu übertragen. Bu Unfang bes nachften Jahres find bie Tabellen nach Formular E. und F. des laufenden Jahres erfolgtem Abichluß und

Uebertrag bem Umtsgerichte Abschrift vorzulegen, babei eine auf Grund bes Dahnregifters ju fertigende Ueberficht angufcliegen, welche angiebt bie Bahlen ber erfolgten Bablungsbefehle, Biberfpruche gegen folche und Bollftredungsbefehle.

Sind in einzelnen Tabellen feine Eintrage erfolgt, fo find Fehlanzeigen zu erftatten.

Die Borlage hat bis langftens 10. Januar 1898 gu erfolgen. Emmendingen, 8. Deg. 1897. Gr. Amtsgericht: v. Red.

Erbeinweifung.

bes Rachlaffes ihres genannten Chemannes nachgefucht.

Diefem Unfuden wird entfprocen wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einwendungen hierzegen erhoben

Emmenbingen, ben 8. Dez. 1897. Der Berichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Jäger.

Unter allen Cacaomarten ber Welt wird von Rennern

De Jongs

ausgiebigfter und babei billigfter Cacao

anerkannt und beshalb ausschließlich getrunten.

In Bateten 250 Gr. M. 1.40. - Nur echt in ber Anothete.

von Bassermann & Herrschel, Arac, Rum oder Portwein

Niederlage bei: X. Schindler am Marktplatz,

eder Zahnschmerz wird sofort gestillt d. die An-wendung der Zahnwolle von A. v. Kobbe. Zu haben in Gläsern & 50 Pf. bei: Apotheker K. Buisson, Emmendingen. soo

und Feiertage.

Conditorei u. Spez erei am Marktplat

Für bevorstehende Weihnachten

兴水大水水水水水水水水水水水水水水水水水水水

Kaiser-Mehl.

ju feinerem Badwert geeignet n empfehlenbe Grinnerung. Beichzeitig halten wir uns bei Bebarf in

Brennholz, gefägt und gespalten,

Gebr. Vollrath.

Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bobenole ift bas einzig absolut Résinoline Trocknet sofort und fonnen geruchlose Résinoline die damit bestrichenen Boben nach 10 Minuten wieber begangen werben. harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so aus-giebig im Berbrauch wie Leinöl und jedes andere Boden

Gesetlich geschütt — Preis per Liter Mf. 1,25. Generaldepot für ben babischen Schwarzwalb: Rub. Juchem, Waldfirch.
Bu haben in Emmendingen bei W. Reichelt.

Wie bereitet man delikaten Thee?

Gine forrette, verläffige Gebrauchsanweifung ift jeber Dofe und Die Wittme des am 2. Rovbr. jedem Brobepactet des befannten Marco Bolo Thees aufgedructt; 1897 verftorbenen Landwirths bei Thee ift richtige, forgfältige Bubereitung unbedingtes Er-Thriftian Zwahl bon Mundingen, forberniß. Bei unrichtiger ober nachläffiger Bubereitung werben Friederide geborene Springer hat felbst die feinsten Gorten nicht befriedigen.

um Ginfegung in Befit und Gemahr | Man verlange ausbrudlich Marco Bolo Thee in Dofen ober Carton. Alleinvertauf für Emmenbingen bei

W. Reichelt.

Uls festgeschenke für jedes Alter und Geschlecht zu ***********************

Weihnacht und Neujahr

empfehlen wir unfer aus allen Fachern ber Litteratur reich gewähltes

Bücher-Lager.

Die beften Berte über | fcone Biffenfchaften; Belt-, Rultur-, Litteras ferner : Romane, Rovellen,

tur = u. Kunstgeschichte, Erzählungen, lyrische und Bio graphien, Länder bramatische Dichtungen, und Wölker = Kunde, Rlassiker, Uebersehungen, Rassiker, Anthologien u. s. w.

Illustrirte Prachtausgaben und Prachtwerke. Mufitalien. Gefellichafts. und Jugend . Spiele. Kinder- u. Jugendschriften. für jedes Alter in großer Auswahl. Das Neueste in Bilberbüchern, Gefange und Anbachtbuchern.

Alle von anderen Buchhandlungen angezeigten Berte find auch burch uns zu beziehen. Richt Borrathiges wird binnen wenigen Tagen prompt

Auswahlfenbungen ftehen auf Berlangen franto zu Dienften. Illustrirte Beihnachtstataloge gratis und franto.

Buchhandlung der Drude und Berlagegesellschaft vorm. Dolter Emmendingen.

Erideint täglich mit Ausnahme ber Sonn-

Beilagen: ., 3Auftrirtes (Unterhaltungsblatt" unb

"(Praftifche Mittheilungen fitr Sanbel und Gewerbe, Saus- und



mit allen Beilagen beträgt

frei ins Saus gebracht vierteliabrlie

Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlider Schriftleiter: A. Enders.

M. 295.

Emmenbingen, Freitag, ben 17. Dezember 1897.

XXXI. Jahrgang.

Rotenhan, ift, wie ber Reichsanzeiger mittheilt, von

feiner bisherigen Stellung behufs anderweitiger bienft-

licher Berwendung entbunden worden. Der bisherige Direktor der Kolonialabtheilung, Frhr. v. Richthofen, ist zum Unterstaatssekretar des Auswärtigen ernannt

worden und bleibt mit der Leitung ber Roloniglabtheil-

- Das "Armee-Berordnungsblatt" veröffentlicht eine

Cabinetsorbre, nach ber vom Herbste 1898 ab

Trainsolbaten in ber Regel nach einjähriger activer

Ausland.

Defterreich-Ungarn.

letter Stunde mit ben Führern ber Unabhangigfeits.

partei geführt wurden, entgültig fcheiterten, bie Ber-längerung ber ben jegigen Stand bes Ausgleichs

betreffenden Vorlage daher bis jum 1. Januar keine Gesetzeskraft erlangen kann, so vereinbarte Banffy gestern in Wien die angesichts dieser Sachlage nothwendigen

Maßregeln. Demgemäß wird die Regierung am 1. Jan.

ben bisherigen Stand burch bie Berordnung als fort-

bestehend erklaren. Die Berordnung wird eine Regierung

auf eigene Berantwortung gegen die nachherige Gut-heißung des Parlaments mit der Begrundung erlaffen,

baß sie die Ermächtigung bazu wegen ber Obstruction von ber Kammer früher nicht habe erhalten tonnen;

somit wird ber bisherige Stand hüben wie drüben burch Berordnung aufrecht erhalten. Befanntlich tommt biese

Magregel hierzulande einer völlig absolutiftischen Ber-

fügung gleich und wird ben Hauptpunkt ber von ber außersten Linken geplanten Anklage bilben.

Orient.

Ronftantinopel, 15. Dez. Griechenland ließ ber Pforte ein Gesuch um Berlangerung bes

Termins für die Ratifitation bes Friedensvertrages

um einen Monat überreichen. In biplomatischen

Rreifen ift man bierüber febr erftaunt. In ben Rreifen

ber Pforte wird biefes Berlangen, welches in ber Ber-

fammlung ber Botichafter befprochen murbe, für unge-

ximerita.

fand in bem Saufe ber hiefigen beutichen Gefanbt-

Bort au Brince, 15. Deg. Geftern Abend

Be ft, 15. Dez. Da bie Berhanblungen, bie in

Dienftzeit gur Referve gu beurlauben find.

bis auf weiteres betraut.

Bezugs-Einladung.

Bei bem Beginn eines neuen Bierteljahrs erlauben wir uns, hierburch jum Bezug auf ben

Tagblatt und Berkundigungsblatt mit dem wöchentlich erscheinenden "Unterhaltungs: blatt" fowie ben monatlich aweimal erscheinenden "Prattifden Mittheilungen für Gewerbe und Sanbel, Band. und Sauswirthichaft" ergebenft

Der "Sochberger Bote" ift die verbreitetfte Beitung im Bezirt Emmenbingen, sowie ben angrengenben Begirten.

Durch bas tägliche Ericheinen bes "Sochberger Boten" find wir in den Stand geset, alle Tages-ereignisse auf das rascheste zur Kenntnig der Leser zu Unterstütt werben wir darin burch bie telegraphische Uebermittlung aller wich. tigeren Greigniffe aus bem In- und Auslande.

Besondere Sorgfalt hat der "hochberger Bote" von jeher ben landwirthschaftlichen Angelegenbeiten zugewandt.

In bem lotalen Theile bes "Bochberger Boten" wird über alle städtischen Angelegenheiten auf bas Ausführlichfte und Buverläffigfte berichtet. Unfere eingebenden Berichte über alle fonftigen lokalen Bortomms niffe von öffentlichem Iniereffe machen ben "Bochberger Boten" unentbehrlich fur Jeben, ber fich über Die Entwickelung bes ftabtifchen und gefellschaftlichen Lebens in unferer Stadt genauer unterrichten will. Die Borgange in ber Umgegenb werben bem "Bochberger Boten" burch eigene Mitarbeiter fofort mitgetheilt : bie Nachrichten aus anderen Theilen bes babifchen Lanbes werben in reicher Rulle bem Lefer dargeboten.

Auf Die reiche Ausgestaltung bes fe uillet oniftifchen und bes vermischten Theils verwenben wir befondere Gorgfalt. Das Unterhaltungsblatt enthalt ftets fpannenbe Romane, Novellen, Auffate u. f. w. namhafter Schriftsteller.

Muzeigen finden im "Sochberger Boten" die | wartigen Amtes übernommen. haltenen Anzeigen ift bie befte Birtfamteit auch baburch gefichert, bag berfelbe gerabe in ben tauffraftigften Rlaffen des Publitums das gelesenste Organ in weitem Umtreife ift. Die Ginrudung sgebuhr beträgt pro einsvaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Bfa.

Der vierteljährliche Bezugspreis des Rorps, v. Winterfeld, das Großtreuz des Roten "Hochberger Boten" beträgt einschließlich des Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe. — Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Frhr. v. wärts (einschließlich aller Gebühren) Rotenhan, ist, wie der Reichsanzeiger mittheilt, von

nur 1.50 Wf.

Bestellungen werden entgegengenommen bei unserer Geschäftsstelle, ben Erägern, Agenten, jowie bei fammtlichen Postanstalten.

Es labet zu zahlreichem Bezug, welchen man, damit keine Unterbrechung in der Zusendung eintritt, bald bewerkstelligen wolle, und zur Anzeige ein: Der Verlag des "Jochberger Boten"

Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Karleruher Zeitung".)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem zurubes gesetzen Hauptsehrer Mathäus Ried in Größingen die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich anädigst bewogen gefunden, dem Straßenmeister Stuz in Tauberdischein bie unterthänigst nachgesuche Erlaudniß zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Wajestät dem König von Württemberg verliehenen Verdienstmedaille des Königlich Württems beraischen Friedrichsorden au ertheilen. bergifchen Friedrichsorbens gu ertheilen.

Seine Königliche Sobeit ber Großberzog haben unter bem 26. November b. J. gnabigst geruht, ben Bezirksassistenzarzt Mebizginalrath Dr. Kirn in Freiburg auf fein unterthänigstes Anuchen wegen leibender Gefundheit in ben Rubeftanb gu verfegen.

Mit Entidliegung Großh. Minifteriums bes Innern vom 3. Dezember 1897 murben in gleicher Eigenschaft verfett. Re-vifor Ernft Mölbert von Staufen nach Lorrach, Revibent Philipp Schmib von Ettenheim nach Achern, Revibent Guffan it a a b von Triberg nach Staufen, Revident Rarl Batbe pon Reuftabt nach Ettenheim, Revident Dito Raifer von Balbshut nach Reuftadt, Revident Sfaat Schorich von Buchen nach Triberg, Revident Rarl Rilm ary von Ueberlingen nach Rouftang, Revibent Guftav Stier von Pfullenborf nach Balbsbut.

Revident Gustan Ster von Pfullendorf nach Waldshut.

Wit Entschließung Großt. Winisteriums des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. Dezember 1. Is. wurde Bahnverwalter Friedrich Seyfried in Waldshut nach Lauda versehr, Betriedskontroleur Johann Stohl bei der Generaldirektion der Großt. Staatseisenbahnen mit Versehung der Bahnverwalterstelle in Waldshut betraut und Betriedsassissent Wilhelm Fuchs in heidelberg zum Stationskontroleur ernannt und dem Stationsant heidelberg zugetheilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Frhr. v. Richthofen hat heute die Geschäfte als Unterftaatsfefretar bes Aus-

Berlin, 15. Dez. Die Budgetkommission des Reichstags beschloß, die Berathungen am 12. Ranuar zu beginnen, junachft ben Etat und hierauf bas Flottengeset zu bergten.

- Der "Reichsanzeiger" meldet, ber Raif er verlieh an welchem bie beutschen Offiziere und bie Spigen ber

bem bisherigen fommarbirenden General bes Gardes | Deutschen Rolonie theilnahmen. Mit ber Aufregung

ichaft bei ber Republit Baiti ein Ballfest statt

rechtfertigt und unerfüllbar erflart.

Das Geheimniß der Droschke von &. Sume.

(Rachbruck verboten.) (Fortfetung.)

3ch bin nämlich" — er freute sich über biefen guten Ginfall - "ich bin nämlich ein Berficherungsagent

"Oh, bann gebe ich Ihnen gerne jede Austunft," beeilte sich die Saushälterin ihm ins Wort zu fallen, ... benn ich weiß, welche Wohlthat es fur die Familie ift, wenn bas Oberhaupt berfelben verfichert mar. Berr Joanni wird ja bald beirathen, und ich wünsche ihm bas Befte, tropbem ich eine gute Stelle verliere - aber ich habe mir Manches erfpart - -"

"Wann tommt Berr Jvanyi gewöhnlich nach Daufe?" begann Abamet, bas Notizbuch herausziehend, fein Berbor.

"Bor zwölf Uhr Nachts." .60 - immer ?" Frau Rroll blingelte den Detettiv mit einem

"Nun," fagte fie, "nicht immer — Sie wiffen ja, junge Leute "Sie ichlafen wohl ichon um biefe Beit ?" forschte

"Gewöhnlich — aber manchesmal erwach' ich boch, wie 3. B. bas lette Mal."

"Wann war bas?" "Warten Sie — es war am Donnerstag — Donnerstag por acht Tagen." Abamet mare faft aufgefprungen vor Erregung, aber

er bezwang sich. Bie tam bas ?" fragte er leichthin.

"3ch habe bamals meine Migrane gehabt und ging in die Ruche, mir ein Genfpflafter zu holen, bas ich immer zu Baufe habe. - - Berade in Diefem Moment ist Berr von Jvanni gekommen."

"Wie fpat mar es bamals?" "Warten Sie" — sie bachte eine Weile nach — "ich habe die Gewohnheit, noch von damals her, da mein Seliger nach Sause gekommen ift, auf die Uhr au schauen -"

.Wie foat mar es?" wiederholte der Detektiv ungebulbia.

"Behn Minuten vor zwei Uhr."

Abamet begann zu rechnen : "Der erfte Figfer mar um 1 Uhr angerufen worben, nach 6 bis 7 Minuten fette er sich in Bewegung. Um 1 Uhr 25 Minuten mag er in der Liechtensteinstraße gewesen sein, fünf Minuten hat Ivanyi mit dem Kutscher gesprochen — macht 1 Uhr 30. Ich nehme an, er hat dann noch weitere 10 Minuten auf den zweiten Fiaker gewartet — macht 1 Uhr 40. 25 Minuten braucht er, um in die Heugasse, weitere 5, um zu Fuß in die Alleegasse zu kommen — macht 10 Minuten nach zwei Uhr anstatt vor biefer Stunde."

"Bm," fprach er laut, "ift bie Ruchenuhr richtig gegangen?

"Nun ich glaube schon," antwortete Frau Kroll. Manchmal geht sie zu langsam, wenn sie längere Zeit nicht gereinigt worben ift, aber ba fchicke ich fie gu meinem Neffen, ber ift Uhrmacher und reparirt fie mir umfonst.

"Damals ift fie gu langfam gegangen," rief Abamet lebhaft. "Er muß 10 Minuten nach 2 Ilhr heimgetehrt fein - bann ftimmt's."

"Was stimmt?" fragte Frau Kroll mißtrauisch. "Und woher wiffen Sie, daß meine Uhr zu langsam gegangen ift ?"

"Alfo mar fie um 20 Minuten guruct ?"

3ch tann es nicht beftimmt fagen," ermiberte bie haushalterin pitiert. "Man tann fich auf Uhren oft nicht beffer verlaffen als auf Menfchen - aber beshalb tann man ibn boch verfichern, benn für gewöhnlich ift er por Mitternaacht ju Saufe, "fcbloft fie mit einem ftrafenben Blick auf ben vermeintlichen Mgenten.

"Wir werden ihn fcon verfichern," verfette er plöglich in ausgezeichneter Laune.

In biefem Augenblice läutete es abermals an ber Wohnungsthure und Fran Rroll ließ ben Detettiv allein. Es war feine Beit zu verlieren, ba fie jeben Augenblick wieder eintreten tonnte. Abamet lief ins Schlafzimmer und bemertte fofort auf bem Rleiberftoct einen hellen

"Uha," bachte er, indem er zu bemfelben bineilte und die Taschen durchsuchte. "Das ist berfelbe Rock, ben er bamals anhatte!" Er horte Schritte und eilte in bas erfte Bimmer gurud.

"Bunfchen Sie noch eine Austunft?" fragte Frau Rroll, die eben gurudtam.

"Sagten Sie nicht," entgegnete Abamet, "baß Herr Ivanyi heute Nachmittag zu Haufe sein werde?" "Jawohl; seine Braut und Herr Weber kommen

aum Raffee." "Ich bante Ihnen, im Uebrigen febe ich Sie wieber." - "Auf ber Zeugenbant im Landesgericht," brummte er vergnügt, mahrend er von Frau Kroll mit höflicher Berbeugung Abschied nahm.

(Fortsetzung folgt.)

in ber baitlichen Bauptstadt tann es bemnach nicht fo | fann es baber nicht empfehlen. Ungleich wichtigere untere | vertretung zugegangenen Borlage bemnacht vollziehen fclimm fteben, wie ameritanische Blatter berichtet hatten.]

Deutscher Reichstag.

o Berlin, 15. Dez. Am Tifche bes Bunbesrathes figen ber Reich s. tangler, bie Staatsfefretare Dr. Graf v. Bofabomsty, Dr. Frhr. v. Thielmann und ber Rriegsminister v. Gogler. Der Antrag Ridert (freif. Bereinig.) wegen Ginstellung bes Strafverfahrens gegen ben Abg Dr. Bachnice (freif. Bereinig.) wird angenommen. In ber fortgefetten Berathung bes Etats wendet fich Abg. Graf Ranig (tonf.) gegen die Ausführungen Richters über bas Borfensteuergeset. Redner wiederholt, bas Berbot bes Getreibeterminhandels war ein wohlüberlegter Schritt zur Gefundung bes Borfenbanbels. Rebner beklagt die weitere Entvölkerung auf dem flachen Lande und den Andrang der Arbeitsträfte in den Städten. Wenn der wirthschaftliche Ausschuß die Vorberathung neuer Handelsvertrage betreibe, werde er hoffentlich teines-falls ein fo summarisches Verfahren beobachten, wie es beim Abschlusse der jezigen Handelsverträge stattsand. Redner bittet die Regierung bringend, möglichst jest noch eine Revision der Handelsverträge zu bewirken, und fpricht bie Soffnung aus, baß eine Berftandigung be-Bebel (Sog.) ftellt fest, daß auch die Sozialdemofraten für bie Sanbelsverträge Stimmen abgegeben haben, welche bie Regierung gern annahm, und halt bie Behauptung aufrecht, bag bie arbeitenden Rlaffen am meiften burch bie indiretten Abgaben belaftet find. Die Sozialdemofratie habe alle Urfache, sich den neuen Abgaben gegenüber ablebnend zu verhalten in Unbetracht ber traurigen Lage bes Rleingewerbes. Die Textilinduftrie leibe am meiften, bie Eisenindustrie werde ihr bald folgen. Die Be-hauptung, daß zu wenig für die Ueberschwemmten gechehen fei, muffe voll aufrecht erhalten werben. Betreffs ber Aufhebung bes Roalitioneverbotes habe ber Reichstangler ertlart, er habe feiner Beit nicht verfprochen, bas Roalitionsverbot aufzuheben, er bube nur die Soffnung ausgesprochen, bag bas Berbot aufgehoben werden tonnte. Dun babe am 30. November ber Minifter v. Mehich in ber fachfischen Rammer nach bem Brototolle unzweifelhaft auf bas gegebene Berfprechen bes Reichstanglers hingewiesen. Redner bellagt, daß bie Bactereiverordnung nicht burchgeführt worben fei; er vertheibigt nochmals bas Vorgeben ber Bergarbeiter im Gaarges biete. Rebner fragt ben Rriegeminifter, wie man jetil noch bie Ruftungen rechtfertigen wolle, nachbem fich bie Monarchen wieberholt gegenseitig ber friedlichen Absichten perfichert batten : niemals fei ber Sogialbemofratie prachtigeres Agitationsmaterial geliefert worben, als geftern burch Bofabowstys Mustaffungen. Der Arbeitermangel auf bem Lanbe babe feinen Grund barin, bag die Arbeiter unmenschlich behandelt wurden und übermäßig arbeiten mußten. Rebner wendet fich fobann gegen bas Pregbureau im Reichsmarineamte und bie Brefagitation für bie Flotte. Auf biefe Beife fuche man das patriotifche Intereffe ber Arbeiter zu plündern. Abg. Saffe (natl.) bedauert die Buruchaltung bes Reichstags in ber Behandlung auswärtiger Angelegenheiten. Er hofft, im Simme ber Dlehrheit au precen, wenn er ber Sympathie für unfere Blutsverwandten und Bollsgenoffen in Defterreich Aus-brud gebe. Roch bedauerlicher fei die geftrige Befchimpfung unferer Bollsgenoffen von welfischer Geite Abg. v. Carlingti (Bole) halt es nicht für angebracht Fragen aus ber auswärtigen Politit hier zu erörtern. Abg. Sahn (b. t. Fr.) bespricht bas Borsengesetz und bie Sanbelsvertrage. Abg. Abl mar bit (Antis.) macht Borfchlage gur Berbefferung ber Lage des Mittelftandes und bes Sandwerterftandes. Er wunscht eine weitere Germanisirung nach Often und polemisirt alsbann gegen die Juden, die nicht auf dem Boben der Arbeit ftanden. Bei ben perfonlichen Bemertungen, die darauf folgen, bezeichnet ber Abg. Frbr. v. Stumm eine Behauptung bes Abg. Bebel als Verleumdung. Siers auf ertlart Abg. Bebel ben Grhr. v. Stumm als einen gemeinen Menschen. Abg. Stumm beftreitet, ben Abg. Bebel einen Berleumber genannt ju haben. Brafibent v. Buol wird morgen nach bem amtlichen Stenogramm ben Thatbeftand feftftellen laffen. Schlif. Morgen Reft ber heutigen Tagesordnung.

Babifcher Landtag.

1901:000 on 14. Sigung ber g meiten Rammer. Rarlsrube, 15. Dez.

Am Regierungstifch: Legationsrath Dr. Ruhn. Gingegangen: Gine Petition, bie Bobenfeegurtelbahn betr., ein Gesuch der Stadt Lörrach um Einstellung von Mitteln in der nächstichrigen Etat zur Erbauung eines neuen Bahnhofes in Lörrach. Abg. Kopf (Ztr.) berichtet Namens der Petitionskommission über das Gesuch der Steuermahner in Mannheim um Berbefferung ihrer Gintommensperhältnisse. Danach sind in Mannheim Steuermahner, von denen I als Steuerboten etatsmäßig angestellt ist. Sie haben im Wesentlichen sehr einsache
Funktionen. Sie haben vorzugsweise Botengänge zu
verrichten, zu denen keine bestimmten Vorkenntnisse gehören. Sie haben zum Theil seste Einnahmen und zum Theil manbelbare Beglige. Ihr garantirtes Gintommens-Theil wandelbare Bezüge. Ihr garantirtes Einkommens- genau genug anstellen lassen. Sobann möchte ich zu minimum beträgt in den ersten 5 Jahren 1200, in den einer Resorm die Hand nur dann bieten, wenn sie sich nachften 5 Jahren 1320 und nach ber endgultigen Unfellung 1500 Mt. Die Gefuchssteller munichen die worteten Bermögenssteuerspftems vollzieht, wie fie in

Beamtenstellen find auch nicht mit mehr etatsmäßigen Stellen verseben. Die Rommiffion beantragt für diefen Theil bes Gesuchs Berwerfung. Die Steuermahner wünschen ferner Erhöhung bes festen Gehalts. Auch bas Gehalt findet die Rommiffion für ausreichend. Da. gegen ift die Rommiffion ber Meinung, bag eventuell eine Ausgleichung ber einzelnen Monate in der Beife möglich mare, daß in den befferen Monaten ein Theil ber Ginnahmen guructbehalten und barauf in ben geringeren ein Borfchuß gewährt wirb. Die Regierung halt eine berartige Regelung für schwierig, will aber aus feben, ob fie nicht burchgeführt werben tann. Dagegen ift fie nicht bafur, baß die manbelbaren Bezüge in feste umgeanbert werben. Es ließen fich aber bei ben Rutellungsgebühren bie manbelbaren Bezüge in feste ummanbeln. Die Rommission ist weiterhin auch ber Meinung, daß vielleicht die Wartefrift bis gur etats. mäßigen Anstellung abgekurzt werden könne. Die Rommiffion ftellt ben Antrag, über die Betition, soweit sie auf Errichtung weiterer etatsmäßiger Stellen für Steuereinnehmer gerichtet ift, jur Tagesordnung überzugehen, im Uebrigen diefelbe der großh. Regierung zur Kenntnignahme zu überweisen. Der Vertreter ber Großh. Regierung erklärt, daß die Regierung feinerlei Einwendungen gegen ben Bericht ber Kommission zu erheben habe. Burbe ber Antrag von bem hohen Haufe gebilligt werden, so wurde die Regierung die Bunfche ber Antragfteller umgehend prufen; fie hoffe, daß es ihr gelingen werde, einen Mobus ju finden, wonach die Belohnung der Steuermahner eine regelmäßige und von Monat zu Monat sich gleichbleibende ein würde und insbesondere irgendwelche Kurzungen ober Menderungen in ben Bezügen vermieben murbe. Finanzminister Buchenberger nimmt am Regierungsifche Play. Abg. Geiß (Cog.) hatte gewünscht, bag man die gange Betition empfehlend überwiesen hatte. Mbg. Sug (Btr) halt es nicht für gerechtfertigt, die Bahl ber etatsmäßigen Stellen zu erhöhen, er empfiehlt ben Antrag ber Betitionstommiffion zur Annahme. Abg. Dreesbach (Gog.) meint, baß fich ein Bermittlungevorschlag finden ließe, um bie Bezügefrage gu regeln. Man moge die unwandelbaren Bexuge in feste nach bem Jahresminimum berechnete Monatsgehalte verwandeln und die etwaigen Mehreingange der mandel= baren Bezüge am Jahresschluß ben Mahnern herausgeben. Nach einem Schlugwort bes Berichterstatters wird der Antrag der Rommission einstimmig angenommen. Finanaminifter Buch en ber a er übergiebt einen Gefetentwurf betr. Die Revision ber Rlaffeneintheilung des landwirthschaftlichen Geländes und theilt mit, daß in ben nachften Tagen beiben Baufern bes Landtages eine zweite Denkschrift über die Reform der biretten Steuern zugehen wird. Die Wichtigfeit und die Tragweite biefer beiben Borlagen veranlagte ben Minister, ihnen folgende Geleitsworte mit auf den Weg zu geben: "Was vor dem Landtage 93/94 in steuerreformatorischer Hinsicht sich abspielte, war mehr ober weniger burch die mit ber Grundsteuer in Busammenhang stehende Belastung veranlaßt. Auf jenem Landtage war bas hohe Baus allfeits ber Meinung, baß wenn wir an eine ummälzende Arbeit im Gebiete ber direkten Steuern herantreten wollen, jedenfalls in äußerfter Vorsicht vorzugehen fei. Ich perfonlich habe bamals meiner Meinung dahin Ausdruck gegeben, daß die Großh. Regierung ihrerfeits zu einer Steuerreform im großen Stil nur bann fich bereit finden wird, wenn die öffent. Mun find bei der Reformfrage jedenfalls febr verschiedene Lösungsmöglichkeiten denkbar und auf Grund ber 1893 im Finanzministerium gepflogenen Berathungen schien mir ber Weg ber einwandfreieste ju fein ber auf eine Erfegung unferer fogenannten Ertragsfteuern durch Bermögensfteuern abzielt. Aber auch innerhalb eines Bermögensfteuerfuftems find verschiedene Wege denkbar und jeder diefer Bege hat besondere Borjuge und Mängel. Mit bem Schlagwort "lebergang jum Bermögensfteuerfuftem" ift es baber nicht gethan. Defhalb ichien es mir angezeigt ju fein, daß, bevor die Regierung mit einem Gefetgebungswert an die Bolts= vertretung herantrete, biefer Belegenheit gegeben werbe burch umfaffende Erörterungen positive Stellung gu nehmen. Den Unlag bagu bot die Denkschrift aber bie Reform ber biretten Steuern. In ber hohen erften Rammer wurden gegen die Ersetzung der Ertragssteuern durch Bermögenssteuern verschiedene Bedenken laut. Man trat bort für eine Ummandlung in wirkliche Ertragssteuern ein. Durch diese Stellungnahme des anderen hoben Sauses war nun einer unmittelbaren gesetzgeberischen Aftion für biefen Landtag junachft ber Beg verlegt. Denn es hatte feinen Zweck gehabt, wenn wir mit einem Befetgebungswert an Die Boltsvertretung berangegangen maren, wenn wir uns mit bem auf bem letten Landtage su Tage getretenen Unschauungen in schroffen Widerspruch gesetht hatten. Das Ergebniß bieser Arbeiten und Berechnungen wird Ihnen in bem in ber Form bes ichon auf bem letten Landtag befür-Schaffung einer größeren Anzahl etatsmäßiger Stellen. Preußen seit einer Reihe von Jahren bereits vollzogen sowohl berjenigen mit jahrlicher, als auch halb- ober Die Kommission findet bas Gesuch nicht begründet und ift, wie sie in Sachsen in einer gerade jest der Bolts- vierteljährlicher Bezugszeit, in ihrem eigenen Interesse

wird und wie fie fich in Burttemberg und Beffen ebenfalls vollziehen wird. Das Finanzministerium hat fic übrigens mit ber Feststellung Diefer negativen Ergebniffe, mit ber Feststellung ber Unmöglichkeit ber Bastrung eines Steuersustems auf bas System von Reinertragsfteuern nicht begnugt, es hat sofort die positive Arbeit in ber Weiterführung ber Reformen in bem feit Jahren angestrebten Sinne eintreten laffen. Das Ergebnig biefer Erorterung ift auch bereits in einem vorläufigen Gefetentwurf niebergelegt und eine Stigge bagu wird Ihnen in bem zweiten Theil ber Dentschrift jugangig gemacht. Damit wird bas Bilb ber Steuerreform auch Ihnen it voller Deutlichkeit vor Augen treten und wenn in biefem und im andern hohen Saufe nunmehr in eine Berathung barüber eingetreten wird, fo wird bamit schon auf biefem Landtag der gesethgeberischen Vorarbeit wesentlich Borfchub geleiftet werben tonnen. Wenn ich babei annehmen barf, bag bas anbere hohe Saus fich mit bem Finangminifterium in Uebereinstimmung befinbet, baf wir zu bem Biele gelangen muffen, in Butunft alle biesbezuglichen Mangel und Befchwerben befeitigt au feben, bann wird die Bahn für eine wirklich gefet geberifche Attion freigemacht fein und wir werben uns in ber glücklichen Lage befinden, bas Gefengebungsmert in fürzefter Beit abichließen gu tonnen. Die Erfahrung hat jett wieder gezeigt, baß bie Eintheilung bes lande wirthschaftlichen Gelandes nach Steuerklaffen fich jest als außerorbentlich revisionsbedürftig erwiesen hat und daß die Bornahme einer Revifton diefer Gintheilung ber neuen Reform unbedingt vorausgeben muß. Der Gefegentwurf, ben ich unterbreitet habe, bezwedt, Diefe Revifton in die Bege zu leiten. 3ch tann ihn als ben erften Bauftein für ein neues Reformmert bezeichnen, Diejenigen Rreife, die einer Durchführung ber Steuer. reform ichon langere Beit entgegengefeben, werben fic noch langere Beit gebulben muffen. Denn eine Steuers reform im großen Stile braucht Jahre gur Durchführung. Je forgfältiger, vorsichtiger und gewiffenhafter wir vorgeben, um fo mehr wird die Burgfchaft eines anten Belingens gemährleiftet. 3ch barf mohl hoffen, baß noch mahrend diefer Geffion fich eine Uebereinstimmung ber Regierung mit bem Landtag wird herbeiführen laffen. Abg. Wittum (nat.-lib.) berichtet über eine Betition bes Bahnarbeiters Bilh. Schuler in St. Georgen bei Freiburg um Erhöhung feiner Unfallrente. Sch., ber im Gifenbahndienft verungludt ift, bezieht eine jabrliche Rente von 324 Mt. Gine weitere Erhöhung ift gefehlich unftatthaft. Die Rommiffion beantragt baber Uebergang gur Tagesorbnung, empfiehlt aber gleichzeitig ber Regierung, ben Berungludten im Gnabenweg gu unterftugen. Nach turgen Bemerkungen ber Abgg. Souler und Bader wird ber Untrag ber Rommiffion angenommen. Der Bertreter ber Regierung fagte thunlichfte Berudfichtigung ber geaußerten Buniche gu. Mbg. Bennig (3tr.) berichtet über bie Bitte ber Gemeinden Bettelbrunn, Efchbach, Grifheim und Beitersheim um Nachlaß der Ginfommenfteuer wegen Sagelicabens. Die Rommiffion beantragt, die Betition ber Groff. Regierung jur Renninignahme ju überweifen. Die Abgg. Müller, Blantenhorn, Reuwirth und Straub (natl.) befürworten ben Rommiffionsantrag und empfehlen den Landwirthen den Beitritt gur Sagelverficherung. - Abg. Bfifterer (antif.) ift für ganalichen Steuernachlaß. Man hatte im vorigen Jahr Die Dillionen ftatt für den Rarleruher Safen für Die geschädigten Landwirthe verwenden follen. (Beiterteit.) Brafibent liche Meinung bes Landes, die fich ja boch in den beiden | Gonner: Go weit konne er die Abschweifung nicht gehohen Baufern bes Landtags verforpert, eine folche ver- ftatten, daß man auf ben Rarleruher Dafen tommt. Beiterfeit.) Rach einem Schlugwort bes Berichterstatters wird ber Kommissionsantrag angenommen und Die Sigung gefchloffen. Nachfte Sigung: Freitag, 17. Dezember, Borm. 91/2 Uhr.

Aus Baben. 12 1911 1810 181

Pforzheim, 15. Dez. In ber hiefigen Schloße firche befindet fich bekanntlich bie Familiengruft bes badifchen Berricherhaufes. Die legte Beiegung fand 1860 ftatt, als Großherzogin Stephanie, Napoleons Aboptivtochter, bamals aus bem Leben schieb. 47 Sarge befinden sich in der Gruft, die nunmehr gebrangt voll ift und tein weiteres Mitglied bes Berricher-haufes mehr aufnehmen fonnte. Auf Befehl bes Großherzogs murbe, wie ber " R. Bab. Landesztg." mitgetheilt wird, jungft die Gruft geöffnet, um ben Leichnam eines por nahezu 100 Jahren in Schweben verunalidten Cohnes bes Markgrafen Rarl Friedrich in einen anbern Sarg zu legen. Die mit Band und Stern gefchmudte Leiche, welche in einen blauen Waffenrod, weiße Dofen, hohe Reiterstiefel und Stulphandschnhe getleibet war, zeigte sich noch recht gut erhalten und auch die Büge bes grau-weißen Gesichtes hatten ihren charafteristischen Ausdruck beibehalten. Es kann eine lange Reihe von Jahren bauern, bis die versiegelte Gruft wieder geöffnet wird. Als Erbbegräbnig ift fie laugit geschloffen. Wannheim, 14. Det. Der Burgerausschuß

nahm, ber "R. Bab. Lanbesztg." zufolge, ben Antrag ber Mehrheit bes Stadtraths, bie Berbrauchs. fteuern auf Dehl, Brot und billige Sifche vom 1. Januar 1898 ab aufaubeben, mit 83 gegen 33 Stimmen an.

Mus bem Begirt.

P Emmendingen, 16. Dez. Bei bem bevorftebenben Jahreswechsel möchten wir bie Begieber von Beitungen,

bringend mahnen, mit den Bestellungen auf die neue | machte. Wilhelm Meixner hatte, bevor er die Ehe mit Bezugzeit nicht bis auf die letten 8 Tage des alten Jahres juguwarten, da die Raiferlichen Boftanftalten in diefer Zeit burch den Weihnachts- und Neujahrs-Verkehr derart in Anfpruch genommen find, daß bei einer Anhäufung ber Beitungs. bestellungen auf die letten Tage bes Dezember bas Beitungsgeschäft nicht mit ber nöthigen Gorgfalt abgewickelt werden kann. Auf ununterbrochenen Fortbegug ber Zeitungsnummern tann baber nur bann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Erneuerung der Reitungsbestellungen Ende biefer Boche ober Dateftens in ben erften Tagen ber Beihnachts woche feitens der Bezieher bei der Post bewertstelligt wird.

* Emmendingen, 16. Dez. Die geftern Abend m Ramfvergerichen Saal abgehaltene Beneralverfammlung ber Gangerrund e erledigte die Tagesordnung in glatter Weise, woran weitere Kreise nur die Mittheilung intereffirt, daß der Gesammtvorstand einstimmig wiedergewählt ward. Für den 2. Januar k. J. ist ein Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung in Aussicht genommen; zu Fastnacht ist, wie alljährlich ein Kappenabend und Frühschoppen in Aussicht genommen.

* Emmenbingen, 16. Dez. In Anbetracht deffen, bag bie Wintertalte fich bemerkbar macht, werben bie folgenden beachtenswerthen Rathschläge ertheilt: "Du ollft am Morgen nicht mit nüchternem Magen ausgehen. Du follft dich niemals der kalten Luft ausseken, nachbem Du ein warmes Getrant getrunten haft. Du follft nicht ausgehen, ohne vorher ben Rucken und die Bruft warm eingehüllt zu haben. Du follst nicht vornehmlich burch den Mund athmen, sondern durch die Rase, damit die Luft sich erwärmt, bevor sie in die Lunge tritt. Du follft dich nicht mit bem Rucken gegen Bande und Defen lebnen, mogen fie nun warm ober falt fein. Du follft im Gifenbahnwagen nicht am Renfter fteben und nach einer torperlichen Uebung nicht im offenen Wagen fpazieren fahren. Du follft in einem kalten Raume nicht unbewealich bleiben, por Allem nicht auf bem Gife ober auf der Schneeflache. Du follft nicht fprechen, außer wenn du durchaus sprechen mußt, benn auch vom bnaienischen Standpunkte ift Schweigen Gold und erhalt die Stimme. Du follft nicht verfaumen, rechtgeitig ein Bad zu nehmen, benn wenn die Saut nicht frisch erhalten wird, zieht die Ralte die Boren zusammen und macht bich empfänglicher für Blutwallungen ober Lungenkrankheiten. Du follst bich nicht mit kalten und naffen Fußen niederlegen, wenn du nicht schlafen bleiben

Vermischte Nachrichten.

- Ueber ben gefundheitlichen Werth bes Schwigens hat Dr. Ziegelroth im Berein für innere Medizin Mittheilungen gemacht, die zweifellos von großem, allgemeinem Interesse find. Die Renntnift, bag Schwigen prophylattifchen (einer Rrantheit vorbeugenden) Werth bat, bak man baburch unter Umftanben Rrantheiten vorbeugen tann, ift befannt; die Schwigfur hat von jeber bei Rrantheiten eine bedeutende Rolle gespielt. Aber erft mit der Entwicklung der chemischen Unalyse und ber Batteriologie ift es gelungen, eine Begründung ber feit Langem bekannten Thatfache zu geben. Wir wiffen beute, daß durch den Schweiß eine Menge, dem Rörper schädliche Stoffe ausgeschieden werden, neben ben perschiedenen Sauren, Die fich im Rorper angehäuft haben, auch pathogene Mitroorganismen, b. b., iene tleinsten Lebemesen, Die Die Erreger ber verschiebenen teit ber Saut, die Schweifabsonderung, und mit ben größeren Qualitaten Schweiß, Die abgeben, entfernt ber Rorper aus feinem Saushalt eine Menge frantheits. erregender Reime. Dr. Biegelroth hat Diefe Reime im Badwaffer vor und nach dem Babe bestimmt. Bahrend in bem Baffer eines gewöhnlichen Reinigungsbabes nach bem Babe fich 40 Mill. Reime fanden, enthielt bas Schwigbad nach dem Gebrauche 144 Mill. Reime. Dies ift ein schlagender Beweis fur die große prophylattifche Bedeutung ber Schwigbaber. Wichtiger aber als biefe Birtung ift bie Steigerung ber cellularen Thatigfeit (ber Rellenbilbung) des Körpers burch bas Bad, welche ber beste Schut gegen alle Ginwirkung von Rrantheitserregern ift. Gine 20 bis 30 Minuten lange Einwirtung bes Schwitbabes tann burch Steigerung ber Bellenthatigfeit eine Steigerung ber Teperatur um amei bis vier Grad gur Folge haben. Neuerdings beginnt übrigens die Anwendung von hoben Sigegraden fich, wie es scheint, mit glucklichem Erfolge in Die Therapie einzuführen. Die Batteriologie hat uns gelehrt, daß einige Krantheits-Erreger, fo 3. B. berjenige bes Lupus und ber Gonorrhoe, fich fcon Barmegraden gegenüber, welche fich nur wenige Grade über ber Körper-temperatur erheben fehr hinfallig erweist. Man ver-fucht daber neuerdings, durch heiße Wasserdampfe, heiße Einspritzungen u. A. ben genannten Krankheiten auf ben Leib zu ruden. Zwei Sachen betont Dr. Ziegelroth als befonders betrachtenswerth für ben Gebrauch von Schwigbabern. Diefelben burfen nie langer als 20 bis 30 Minuten dauern, und es ift wichtig, Die ausgeschwitte Sluffigleit durch reichliches Trinten sofort zu ersetzen. - Ein Familiendrama. Im Jahre 1895 heisrathete Wilhelm Meigner, Mit-Chef ber großen Gifen-

waarenhanblung Dt. Strickers Sohne Rachfolger in Wien, die Tochter bes Groß-Industriellen Jordan, Frl. 3rma Jorban. Die beiben Chegatten maren fich in der gartlichsten Liebe zugethan, boch gleich nach ber Boch- Raiserpaar fandte einen Gludwunsch. zeit wurde die gludliche Che durch einen Borfall ge- Rew - Dort, 15. Dez. Die trubt, ber feinerzeit in gang Wien bas größte Auffeben | Prafibenten Mac Rinten ift geftorben.

Fraulein Jordan einging, ein Berhaltniß mit einem anderen Madchen, dem er die Che versprochen hatte. 218 das Madchen sich nun durch die Beirath Meirners in ihren Soffnungen fich getäuscht fab. erschof fie fich dirett vor ber Wohnung ihres fruheren Liebhabers. Rury nach diefem Auffehen erregenden Gelbstmorde erfrankte Wilhelm Meirner an Rehlfopf-Tuberkulofe und burch die Rrantheit tamen auch die Chegatten, welche ber Gelbitmord jenes unglücklichen Mabchens begreiflicherweise entfremdet hatte, einander wieder naber. Irma Wleigner mar eine treue Pflegerin ihres schwerkranken Gatten und die beiben Cheleute liebten fich wieber fo innig, wie in ben Flitterwochen. Die Krantheit nahm ihren regelmäßigen Berlauf, alle Runft ber Mergte tonnte nicht mehr helfen und Wilhelm Meirner ift geftorben. Irma Meirner geberbete fich nach dem Tode ihres Batten wie verzweifelt, fie wollte fich nicht von bem Totenbette entfernen, fie mar wie rasend und hörte nicht auf das liebevolle Bureben ihrer Bermandten. Erft gegen Mitternacht gelang es, die Frau mit Gewalt aus bem Sterbezimmer zu bringen und in ihr eigenes Bimmer einzuschließen. Doch ber große Schmerz ließ nicht nach, die bedauernswerte Frau fratte fich in ihrer Raferei bas Beficht blutig und gegen zwei Uhr morgens, in einem unbewachten Momente, entwich fie aus ihrem Bimmer, eilte in bas Wohnzimmer ihres Mannes und entnahm ber Schreibtischlabe einen gelabenen fechsläufigen Revolver, ber Eigenthum ihres Gatten gewesen mar. Mit der Waffe eilte die Frau in das Zimmer in welchem ihr toter Gatte auf bem Sterbebette lag. Das Dienstpersonal, welches in bem Totenzimmer anwesend war, konnte die arme Wittwe nicht guruckhalten; fie fturate zur Leiche ihres Mannes und bruckte einen langen Rug auf die talten Lippen. Bahrend fich die in Thranen aufgelöste Frau wieder erhob, rief fie: "Rein, ich tann ohne meinen geliebten Mann nicht leben". Sm felben Augenblicke, zu rasch, als daß man es verhindern konnte, zog die Frau den unter dem Kleide verborgen gehaltenen Revolver hervor, der Schuß frachte und blutüberftrömt fant die Frau zu Boden. Größte Befturauna folate biefer Scene, ein in ber Rabe wohnhafter Arzt murde rafch herbeigeholt, doch es mar bereits zu spät, die arme Frau hatte ausgelitten. — Die Gattin Meixner's war eine bekannte Schönheit.

Bielefeld, 15. Dez. In dem Prozesse wegen Beleidigung des Pastors v. Bodelschwingh, sowie der Pastoren, Aerzte u. s.w. der Anstalt Bethel, murde der Angeklagte Daler Bagler zu zwei Jahren Befangnig verurtheilt, ber Mitangetlagte, Buchbruckereibefiger Schumann freigesprochen. [Pagler, ein ehemaliger öfterreichischer Marineoffizier, der als Landstreicher in die Anstalt Bethel gekommen und dort gastfreundlich aufgenommen mar, hatte eine Brofchure herausgegeben, in welcher er die Zustände in der Anstalt als entsetliche schilberte: Die Rranten betämen schlechtes Effen, murben von ben Bartern geprügelt u. f. w. Die Beugenausfagen ergaben, daß Paglers Befchuldi-

gungen unbegründet maren.] Paris, 15. Dez. Auf bem Jahrmartte, ber gegenwärtig längs des Boulevard d'Italie am Südende von Paris stattfindet, murde gestern Abend der erste Thierbandiger ber Menagerie Pezon, Lefort, mahrend ber Borftellung von bem Lowen Menelit gepact und so zerfleischt, daß er mit knapper Roth dem Tobe entrann. Das Thier hatte Lefort schon por einigen Rrantheiten find. Auf Diefer Thatfache beruht Die Wirt. | Monaten auf dem Jahrmartte in Belfort angegriffen samteit ber Schwitbaber. Dieselben steigern die Thatig- und stand seitbem mit dem Bandiger auf gespanntem Beftern weigerte es fich entschieden, ibm ju gehorchen, und stürzte sich auf ihn, als er es mit ber Beitsche guchtigen wollte Bei bem Rampfe, ber fich nun entspann, bemächtigte fich ber Buschauer eine furchtbare Angft. Lefort, bem ber Lowe mit ben Rrallen Die Bruft gerriß und ben linten Urm gerbiß, befaß Beiftesgegenwart genug, um mit ber Bestie nach ber Ecte gu rucken, wo ein eiserner Dreizack stand. Diefen ergriff er und steckte ihn bem Lowen ins Maul, der ihn nun logriß und laut brullend jurudwich. Menelit ftammt aus Abyffinien. Lefort fagt von ihm, er fei viel bosartiger und milber, als die Atlaslowen. "Wir werden uns wiederfinden, Menelit und ich", grollt ber Banbiger auf feinem Schmerzenslager. "Unfere nachfte Begegnung wird auf dem Jahrmarkte von Menilmontant fein, und ich mache mich auf einen harten Stand gefaßt; benn bas Thier hat ein gutes Gebachtnig. Aber wenn ich es jett nicht gahme, fo wird nichts mehr mit ihm an-

jufangen fein." - Wie viele Sprachen es gibt. Rach ben neuesten Aufstellungen eines frangofischen Geographen existiren in ber gangen Welt nicht weniger als etwa 5000 Dialette und 860 ganglich von einander abweichenbe Sprachen. Auf Europa rechnet ber Gelehrte 89 ber-Schiedene Sprachen, auf Afrika 114, auf Afien 128, auf Unierita 417 und die übrigen 177 Sprachen auf Dzeanien, unter welcher Bezeichnung die große Anzahl kleinerer und an Bellfaser hervorgehoben zu werden, ba dies ein Begrößerer Infeln zwischen bem indischen Tiefland und weis dafür ift, daß bei ber Fabrikation bes Cacao-Subamerita zu versteben find. Merkwurdig ift es, bag | pulvers bie größte Gorgfalt auf die Berarbeitung ber bon mehreren tleinen Infeln in ber Gubfee, bie burchaus nicht entfernt von einander liegen, auf jeder eine theile verwendet wird. besondere Sprache gesprochen wird, so daß die Bewohner, De Jona's rein falls fie in Berbinbung mit einander treten, nur fich burch Beberben verftanbigen tonnen.

- In Garbone Riviera am Garbafee murbe eine beutsche=evangelische Rirche eingeweiht. Das beutsche

- Die Bahl ber Fabriten, bie jugenbliche Urbeiter befcaftigen, ift feit bem Borjahre bon 37,616 auf 40,339 geftiegen. Die Bahl ber beichaftigten jugenbe lichen Arbeiter beträgt 244,860 gegen 221,749 im Jahre 1895, ift also um mehr als 23,000 ober 10 v. S. ge-

- In London und Umgegend find innerhalb eines Tages elf Brande gemelbet worden, die fammtlich burch

Explosionen von Betroleumlampen entstanden maren. - In Grag murbe Bruno Wille, ber bort por Gericht ftand, vom Berbrechen ber Religionsftorung freigesprochen, jedoch wegen Schmähung ftaatlich anertannter Religionsgenossenschaften zu einwöchigem Arrest verur-

- In Malzeville, Frankreich, ereignete fich im Fort eine Bulvererplofion, durch die 5 Golbaten schwer

- Startes Erbbeben fand in ber Gegend von

Heitere Ecke.

- Schredliche Strafe. (Drudfehler.) Beute purbe ber Raubmörber hingebichtet.

Drahtnachrichten des "HochbergerBote." X Riel, 15. Dez. Während feiner Anwesenheit auf ber "Gefion" hielt ber Raifer eine Ansprache on bie Mannschaften, in ber er biefelben ermahnte, eingebent ihres Fahneneides fich brav zu halten und ihnen Lebewohl munichte. Der Rommanbant, Rorvettenkapitan Follenius brachte barauf ein breimaliges Hurrah auf ben Raifer aus. Beim Verlaffen bes Rreugers "Deutschland" ernannten ber Raifer ben Rapitanlieutenant von Baffowig zum Korvettenkapitan. — Abends 6 Uhr fand im tgl., Schloß eine Tafel au 60 Gebeden ftatt, Bieran folog fich ein Rongert. Bei ber Tafel brachte ber Raifer einen Trintspruch aus.

Blon , 15. Deg. Der Kronpring und Pring Eitel Frit haben fich heute Morgen jum Muslauf ber Rreuger "Gefion" und "Deutschland" nach Riel begeben, um von bort den Raifer auf der Fahrt burch ben Rangt bis Rendsburg zu begleiten.

< Trontheim, 15. Dez. Ein von der Regierung ber Bereinigten Staaten von Norbamerita Beauftragter ift hier eingetroffen um 1000 Rennthiere anzukaufen und 100 Manner anzuwerben für eine Entbedung-Expedition nach Rlondyke.

Litterarisches.

Diejenigen Philosophen ber Wegenwart, welche fich die Aufgabe stellen, die Mangel und Schaben ihrer Zeit auf-zubeden, betlagen, daß man im 19. Jahrhundert nur barauf aus sei, "Größeres", nicht "Besseres" zu leisten, und ftilgen ihre Beauptung auf Beobachtungen bes gewerblichen Lebens. Allen Gewerbetreibenben und Raufleuten, melde biefem Streben in ihrem eigenen Intereffe entgegenarbeiten möchten, bietet bie prattifche Bochenfdrift fur alle bausfrauen Fürs Saus" nug liche Binte, inbem biefelbe fich angelegen fein lagt, burd Dittheilung ber Erfahrungen prattifcher Sausfrauen, auf Mangel ber einzelnen Begenftanbe bes täglichen Bebarfs aufmertfam gu

Beibnacht im Denen Palais ju Potsbam ift ber begleiteten Schilberung, bie Friebr. Areiberr von Dind: lage in bem foeben in reizvollem Geftgewande erfdienenen, prachtig ausgestatteten Beibnachtsbeft ber "Mobernen Run ft" — Breis 3 Mart, im Abonnement 1 Mart — ver-Familie bangt an ber Weihnacht mit allen Fafern ihres Bergens. Ind biefem Beifte entspricht bas Beibnachtsheft ber "Mobernen Runft" in ausgezeichneter Beife. Que ber reiden Bulle munbervoller großer Farbenbrude, bie mit boch fter Treue bie Originalgemalbe erfter Runftler wiebergeben, mit ber Menge ber meifters iden bolgichnitte und vorzüglicher Illuftrationen verbinbet fich ein fo innig marmer und jugleich friider, froblider Legt, bag bem Seft ein Chrenplag auf jebem Beibnachtstifch gebührt.

Muthmaßliches Wetter.

Der neue Buftwirbel aus bem atlantischen Dzean gieht von Irland nach Mittelnormegen weiter. Ueber Italien und ebenfo über bie Balkanhalbinfel behauptet sich ein Hochbruck von 770 mm und bringt auch bei uns bas Barometer wieber jum Steigen. Bei porherrichend fubliden Winben und verhaltnigmäßig milber Temperatur ift für Freitag und Camftag zwar mehrfach bewölttes, aber auch zweitweilig aufheiterndes und faft ausnahmslos trodenes Beiter au erwarten.

Drud und Berlag ber Drud. u. Berlagsgefellschaft vormals Dolter in Emmenbingen.

Effen. Das von den Fabritanten be Erven S. De Jong in Bormerveer bergeftellte Cacgopulver ift nach ben Refultaten ber eingehenden mitrostopischen und chemischen Untersuchung ein vollkommen reines und un verfäl fcht es Braparat, welches bie anregenden und nahrhaften Substanzen ber achten Cacaobohnen in reichlicher Menge und in leichtlöslicher Form enthält.

Befonders verdient noch ber fehr geringe Gehalt Cacaobohnen und Entfernung aller werthlofen Schalen-

De Jong's reiner Cacao ift hiernach gu ben beften Rabrifaten biefer Art zu gablen.

Dr. Fr. Kaifer, Bereibigter Gerichts. u. Stadtchemiter,

erpaar fandte einen Glückwunsch. Ullen unseren Leserinnen sei ber heute beis Rew : Port, 15. Dez. Die Mutter bes gefügte Prospekt über Davidis Rochbuch geneigter Beachtung empfohlen.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

bringe ich mein schon affortirtes Lager nur guter Qualität von

Abren, Gold= und Silbermaaren

empfehlenbe Erinnerung

Emmendingen.

H. Berblinger,

Reparaturen bei befter Ausführung billigft.

"Der Einkanf von Thee ift Vertranenssache!" Chineftice und Indifche Thees

ber neuesten Ernte (1897/98) in großer Auswahl eingetroffen. Be-liebtefte Marten find: Congo Mt. 2.20, Suchong Mt. 2.50 und Mt. 3.—, Familienthee Mt. 3.80 bas Pfund. Bezügl. Reinheit und Preiswürdigkeit übernehme jede Garantie.

> K. Buisson, Apotheker, Thee Spezialgeidaft.

Kürschners Bücher

Vorrätig in allen Buchhandlungen. Univ. Konversations-Jexikon Woltsprachen-Texikon

Fragen & Bereinigt ben Inhalt
velländiger Lexika & 2700
Unifrationen & 218 600 Beilen
Beark
Boilb u. eleg. geb. B Mark
B bet 300 960 Beilen Regt. &

as ift des Deutschen Vaterland Eine Banberung burd beutiche Gaue von Jofeph Ruridner. Mit 1275 Suuftrationen. Gleg. geb. 12 Mart.

Das fdinte Frachtwerk über Dentschland. Propette burd Bermann Silger Ferlag, Berlin NW. 7, und alle Budhanblungen

Schönste Weihnachtsgeschenke

Budhandlung der Druck- und Berlagsgefellschiaft vormals Dolter.

Weihnachts-Neuigkeiten

vom biesiährigen Büchermarft.

Sansjatob, Balbleute. Rofegger, Dein Weltleben. Sanghofer, Der laufenbe Berg. Villing er, Aus b. Badener Land. Wilbrandt, Schleichendes Gift. Ebers, Arachne. Riehl, Gin ganger Mann. Subermann, Johannes Wilbenbruch, Tiefe Baffer. Efchftruth, Stern bes Gluds. Prevoft, Liebesgeschichten. Spate Liebe. Om pieda, Sylvefter Beyer. Soubin, Beimtehr. Dhnet, Pfarrer von Favidres. 1.50 Jenfen, Bom Morgen gum Abend. 6.— Fulba, Cohn b. Ralifen. Dalbe, Mutter Erbe. Dahn, Ebroin Edfte in, Abotja. 6.50 Foltin, Tiroler Alpenfagen. 7 50

Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaf vorm. Dölter in Emmendingen.

,************ Befanntmadung.

Die Statistit ber burgerlichen Rechtspflege betr. Ro. 16 835. Die Berren Burgermeifter bes Gerichtsbezirts merben unter Binmeis auf §§ 93 unb 94 ber Dienstweifung für Die Gemeinbe-gerichte (Gef. u. B.-D.-BI. 1886 Seite 231) an den Abschluß und

bie Borlage der Tabellen erinnert. Die Tabellen find beim Jahreswechsel abzuschließen und neu an-zulegen. Dabei sind zunächft bie noch unerledigten Sachen in die neuen Sabellen mit ben fruheren Ordnungszahlen zu übertragen.

Bu Unfang bes nachften Jahres find die Tabellen nach Formular E. und F. bes laufenden Jahres nach erfolgtem Abschluß und Uebertrag bem Umtsgerichte in Urschrift vorzulegen, babei ift eine auf Grund bes Mahnregisters gu fertigenbe Ueberficht angufoliegen, welche angiebt bie Bablen ber erfolgten Bablungsbefehle,

Biberfpruche gegen folde und Bollftredungsbefehle. Sind in einzelnen Tabellen feine Eintrage erfolgt, fo find Fehlan-

zeigen zu erftatten. Die Borlage hat bis langstens 10. Januar 1898 gu erfolgen. Emmendingen, 8. Deg. 1897.

Br. Amtsgericht:

Kauft Z

alten Sansfalender 23 and erer

am Bodenfee ____ für 1898. ____ Reich illuftrierter

nit vielen spannenben Erzählungen owie vollstand. Marktverzeichnissen, Preis 20 Pfa.

mit Schreibtabellen 25 Pfg. Bu haben in ben Buch- u. Papier-Ralenbervertäufern.

Wie neugeboren!

fühlt man fich nach Entfernung jener fleiner Blagegeifter, genannt Bühneraugen, mittelft bes ebenfo billigen als brombt wir- amei neumeltenbe Rube, fehlerfrei, fenden Buiffon's Suhneraugen-

Seureka per Schachtel mit An- 1220 meifung nur 50 Pfg. Bu baben in ber Apothete.

Weibnachts-Ausstellung.

Meine Beihnachtsausftellung ift' eröffnet und labesich reehrte Bewohnericaft von Emmenbingen und Umgebung gu fleißigem Befuche berfelben ergebenft ein.

Die Musftellung ift auf bas Reichhaltigfte affortirt geftatte ich mir, fpeziell auf folgenbe Gegenftanbe

Portefenille-Waaren:

Bortemonnaies und Cigarrenetuis in allen Preislagen und Genres. Recessaires für Fristr., Nahe, Reise 20. Bebrauch, Brieftaschen, Bisitenkartentaschen, Schreibmappen, Notigbitcher 2c.

Galanterie-Waaren:

Photographies, Poefies und Pofitarten-Albums in febr großer Auswahl, Bilber- und Bhotographie-Rahmen, Cigarrenbecher und Rauchservices, Meerschaumspiken in allen Sorten, Schreibzeuge in allen Deffins 2c. 2c.

Gesang-Bücher

in großer Musmahl, von ben billigften bis gu ben feinften

Besonbers gestatte ich mir, auf mein außerorbentlich



aufmertfam gu maden, beftebend in: Bubben, Dambimaschinen, mechanische Figuren, Thiere, Gruppen 2c., bura, Feberwert aufziehbare, Gifenbahnen, Buppenmobel unb Buppengefdirr, Raden und Berbe, Trompeten, Trommeln. Sabel, Bemehre, Pferbe, Belme, Armbrufte, Anter-Steinbauund Bolgbautaften, Gefellicafts- und Rubusfpiele in großer Musmahl, Bilberbucher, Farbenichachteln, Munbharmonitas, Bilberbogen u. a. m.

Der Gintritt in bie Ausstellung ift Jebermann gestattet, auch Nichttaufern, weshalb ich bitte, bie Gelgenheit nicht zu verfaumen um fich von ber Reichhaltigfeit ber Musftellung und ber Billigfeit ber Gegenftanbe überzeugen gu

Hochachtungsvollst

Ostar Blenkner,



Thanatos.

neueftes, beffes Matten: u. Maufehandlungen, sowie bei ben übrigen gift unter Garantie ber absoluten Wirtfamteit, aber nur gegen Gift. idein an Erwachsene! Buchfe 50 Pfg. Apothete.

fammt Ralbern bei 3. G. Gerber, Rollmarsreuthe.

Rein gehaltene Markgräfler

gu Mart 36 .- pro 100 Liter, 1895er u 50 Mart pro ju 70 Mart pro 100 Liter. | 100 Liter. Sherry und fpan ice Muskatweine

Theodor Rehm.

Anker-Steinbaukästen.

Der Kinder liebstes Beschäftigungs:Spiel

in großartiger Auswahl vorrathig in bei

Vorräthig in der

Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.

Erideint taglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: .3Mustrirtes (UnterBaltungsBlatt"

"Praktische Mittheilungen ffr banbel und Gewerbe, Saus- und Landwirthichaft".



doublet south

ine Saus gebracht vierteljahrlie

Ungeigen: an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und (Verkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M 296.

Emmendingen, Samftag, ben 18. Dezember 1897.

XXXI. Jahrgang.

Deutschland in Gee!

Riel, 16. Dez. Bei der Tafel im Schloß brachte ber Kaifer folgenden Trinkfpruch aus:

Mein lieber Beinrich! Da ich heute nach Riel hineinfuhr, überdachte ich, wie ich schon so oft mit Freuden diefe Stadt betreten habe, es fei, um bem Sport obzuliegen, fei es, um an beiner Seite irgend einer militarifchen Unternehmung auf meinen Schiffen beizuwohnen. Bei bem heutigen Gintritte in Die Stadt hat mich ein ernftes Gefühl bewegt; benn ich bin mir volltommen bewußt ber Aufgabe, die ich Dir geftellt habe, und ber Berantwortung, Die ich trage. 3th bin mir aber auch jugleich bewußt, daß ich bie Berpflichtung habe, bas aufzubauen und weiter zu führen, was meine Borganger mir hinterlaffen haben. Die Sahrt, Die Du antreten wirft, und hie Mufaabe. Du zu erfüllen haft, erscheinen an sich nicht neu. Sie sind die logische Consequenz bessen, mas mein hochseliger Gerr Großvater und sein großer Ranzler politisch geschaffen haben und mas unser herrlicher Bater mit dem Schwerte auf dem Schlachtfelde er-rungen hat. Es ist weiter nichts wie die erste Bethatigung bes neu geeinten und neu entftanbenen beutschen Reiches in feinen überfeeischen Aufgaben. Dasfelbe hat in ber staunenswerthen Entwidelung feiner Sanbelsintereffen einen folchen Umfang genommen, baß es feine Bflicht ist, ihnen seinen Schutz angedeihen zu laffen, ben fie vom Reiche und vom Raifer verlangen konnen. Die beutschen Bruber tirchlichen Berufs, Die hinausgezogen find au ftillem Wirten, nnb bie nicht gefcheut haben, ihr Leben einzusegen, um unfere Religion auf frembem Boben, bei fremben Boltern heimisch ju machen, fich unter meinen Schut geftellt und es gilt, biefen mehrfach getrantten und oft bedrängten Brübern für immer Schut zu verschaffen. Deswegen ift bie Unternehmung, bie ich Dir übertragen habe, und die Du in Gemeinschaft mit ben Rameraden und den Schiffen, die bereits draußen find, zu erfüllen haben wirft, im wefentlichen bie eines Schuges und nicht bes Truges, Es foll unter bem ichukenben Banier unferer beutichen Rriegsflagge unferem Sandel, bem beutichen Rauf mann und bem beutschen Biffen bas Recht zutheil werben, bas mir beanfpruchen durfen, das gleiche Recht, das von Fremben allen

babin ber Meeresruden wohl taum getragen hatte. Sie verfiel, aber fie mußte auch verfallen. Die eine Bedingung fehlte, nämlich bie bes taiferlichen Schutes. Jest ift es anders geworben. Die erfte Borbebingung, das deutsche Reich, ist geschaffen. Die zweite Borbedingung, der deutsche Sandel blüht. Möge einem jeden Europaer braugen, bem beutschen Raufmann und bor allen Dingen ben Fremden braufen. auf deffen Boben wir find, ober mit benen wir gu ju thun haben werden, flar werden, baß ber beutiche Michel feinen mit bem Reichsabler geichmudten Schilb fest auf ben Boben gestellt hat, um bem , ber ihn um Schut angeht, ein für alle Mal diefen Schutz zu gemahren, und mogen unfere unfere Landsteute braugen die feste Ueberzeugung haben, feien es Briefter ober Raufleute, ober meldes Berufes immer, daß ber Schut bes beutschen Reiches, bebingt burch bie taiferlichen Schiffe, ihnen nachhaltig gemabrt werden wird. Sollte es aber je einer unternehmen. uns in unferem guten Rechte gu franten ober ichabigen gu wollen, bann fahre barein mit gepangerter Fauft und, fo Gott will, flicht er ben Lorbeer um beine junge Stirn, ben niemand im gangen beutschen Reiche Dir neiben wirb. In ber feften Uebergeugung, bag Du nach guten Borbilbern handeln - und Borbilber find ja, Gott fei Dant, in unferem Saufe genugenb borhanden - und meinen Gebanten und Bunfden entfprechen wirft, erhebe ich mein Blas und trinte auf Dein Wohl mit bem Bunfche fur eine gute Fahrt, für eine gute Ausrichtung Deiner Aufgabe und für eine frohliche Beimtebr. Ge. tgl. Bobeit, Bring Beinrich, er lebe! Gurrah, Gurrah, Burrah! Bring Heinrich erwiberte:

Durchlauchtigster Raiser! Großmächtigster Ronig und Berr! Erlauchter Bruder! Als Rinder muchfen mir zusammen auf. Später war es uns als Dlanner vergonnt, einander in die Augen ju schauen und einander treu gur Geite gu fteben. Em. Majeftat erblubte bie Raiserkrone mit Dornen. Ich habe versucht, in meinem engen Rreise und mit meinen schwachen Rraften als Mensch, als Golbat und als Staatsbürger Em. Majestät zu helfen. Es tam eine größere Epoche, eine für die Nation bedeutende Epoche, eine für Em. Majestät Marine bedeutende Epoche. Ew. Majestät Majeftat austreuestem, brüderlichem und unterthänigstem Bergen. Ich tenne fehr wohl die Gedanken Em. Majestät und weiß, wie schwer bas Opfer ift, indem Em. Majestät mir ein fo schones Kommando anvertrauen, und das ifts, Ew. Majestät, mas mich am tiefften bewegt, und weshalb ich Em. Majeftat auf-

richtigst bante. In zweiter Reihe bin ich Em. Majestät tief verbunden für das Bertrauen, bas Em. Majestät tief verbunden für das Vertrauen, das Ew. Majestät in meine schwache Person setzen. Das Eine versichere ich Ew. Majestät: mich lockt nicht Ruhm, mich lockt nicht Lorbeer, mich zieht nur eines: das Evangelium Ew. Majestät geheiligter Person im Auslande zu künden, zu predigem Jedem, der es hören will und auch Denen, die es nicht hören wollen. Dies will ich auf meine Fahne geschrieben haben und will es schreiben, wohin ich immer ziehe. Dieselben Gesinnungen, mit denen ich hinausziehe, theilen auch meine Kameraden. Ich erhebe dieses Glas und sordere Jene auf, die mit nur in der allicklichen Lage sind, binausziehen zu dürsen nir in der glücklichen Lage find, hinausziehen zu dürfen, dieses Tages zu gedenken, sich die Person unseres Kaisers einzuprägen und den Ruf erschallen zu lassen weit in die Welt hinaus: Unserduchtigster, großmächtigster, geliebter Kaiser und König und Herr immer und ewig: Hurrah! Hurrah! Kiel, 15. Dez. Nach kurzem Ausenthalt auf der "Gesion" suhren der Kaiser, die Prinzen, sowie die

Abmirale zum Kreuzer "Deutschland" und verweilten bort bis 4 Uhr. Bon ber "Deutschland" suhr ber Raifer jur Barbaroffabrude, landete bort unter begeisterten Hurrahrusen der zahlreichen Menschenmenge und begab sich mit Begleitung ins königliche Schloß. Bor dem Verlassen der "Deutschland" hatte der Kaiser den ersten Offizier, Kapitänlieutenant v. Bassewiß, zum Korvettenkapitän ernannt. Im Schlosse sand abends eine Tafel ftatt, bei welcher ber Raifer einen Erintspruch ausbrachte.

Riel, 16. Dez. An ben Raifer gingen geftern folgende Depefchen ein: Gr. Majeftat bem Raifer Wilhelm II., Riel. "Der Fahrt des erlauchten Brubers nach bem fernen Often jum Schutze bes Kreuzes weiht die innigsten Segenswünsche Karbinal Ropp." — Raiser Wilhelm II., Majestat, Riel. "Im Augenblice, in welchem Eure Dtajeftat im Begriff fteben, bem einzigen Bruder Lebewohl zu fagen, brangt es mich, Allerhöchst. bieselbe zu versichern, daß meine Gebete den fürstlichen Seefahrer begleiten, auf baß Christi Kreuz im fernen Often sicheren Schutz und Förberung finden möge. Erzbischof v. Stablewsti." Der Kaiser antwortete dem Rarbinal Ropp: "Guer Eminens fpreche ich meinen warmen Dant für bie Segenswünsche aus, haben die große Gnade und Entsagung gehabt, mir welche Sie aus Anlaß der Fahrt meines Brubers, Sr. dies Rommando anzuvertrauen. Ich danke dies Ew. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, nach dem fernen Auversicht, ben Bringen von ben Gebeten von Mannern begleitet zu wiffen, welche bem Bater. lande wie ihrer Rirche gleich treu ergeben find. Bilhelm." Die Antwort an ben Ergbischof v. Stablemsti lautete : "Guer Erabifchofliche Gnaben haben

Das Geheimniß der Droschke von F. Sume.

anderen Nationen zugestanden wird. Reu ift auch

unfer Handel nicht. War doch die Banfa in alten

Beiten eine ber gewaltigsten Unternehmungen, welche je die Welt gesehen, und es vermochten einst die beutschen Städte Flotten aufzustellen, wie sie bis

(Rachbrud verboten.) (Fortfetung.)

Die Wiener Ringftraße bietet, jumal an fonnenbellen Frühlingstagen ein ungemein freundliches, icones Bild. Bon ben Gartenanlagen ber weht ein fuger Boblgeruch über die breite Strafe und bringt in Die engen, uralten Bagchen ber inneren Stadt, und wie in Duft getaucht ift Alles: Die prachtigen Balafte, Die herrlichen Monumentalbauten und die fröhliche Menschen-menge, welche, gleichsam feiertäglich gekleibet, von der Oper bis zur Wollzeile lustwandelt. Elegante Wagen rollen unabläffig vorüber, bazwischen die Bferbebahn, in beren Roupees Die Leute bichtgebrangt fteben, um in ben Brater gu tommen. Bwifchen ben gumeift bell getleibeten Damen sieht man die Uniformen ber öfterreichischen Diffigiere; jumeift herrscht aber bie burgerliche

Auch Margarethe machte bier am Arme ihres Brautigams einen Spaziergang; fie lachte und scherzte und brachte es burch ihre toftliche Laune dabin, auch Juangi beiter gu ftimmen. Diefen beraufchten Die bewundernben Blide, welche alle Welt für feine fcone Braut hatte, aber er fehnte fich boch hinmeg ; es schien ihm, als mare er auch hier von einem scharfen Auge beobachtet, als forfchte ber Unbefannte von geftern in feinen

Gesichtszügen ...
So freute er sich fast barüber, als Margarethe end-lich erklärte, daß sie mube sei, und ihren Landauer herbeiwintte, ber bem Brautpaare im Schritt nachgefahren

versitätsstraße zu fahren, wo Berr Weber ein Raffeehaus au besuchen pflegte.

"Wir holen Bapa," fagte fie ju Jvanni, "und fahren bann ju Dir. Beift Du, Liebster, ich freue mich herzlich darauf, zu feben, wie Du es verstanden haft, Dir Dein Beim behaglich zu machen . . . und ich werbe bann barüber entscheiben, ob Du zum Ehemann

Gie plauderte in diefer heiteren Beife fort, mahrend Defiber fich in die feibenen Riffen bes Wagens juruck. lehnte und das schöne Mädchen mit freundlichem Lächeln ansah. Bielleicht hörte er gar nicht, was fie sprach vielleicht laufchte er nur bem Wohltlang ihrer feinen Stimme, ihres Lachens, das sich von ihren feinen Lippen loslöste wie Perlen von einer geriffenen Schnur. Es war die Musik ihrer Rede, die ihn entzückte, und das Gefühl, von einem Wefen geliebt zu werben, bas fo schön war und fo gar nicht berührt von dem Schmut Diefes Lebens.

"Armes Ding, armes Ding," murmelte er wieber. Inbeß waren fie vor bem Raffeehause in ber Universitätsstraße angekommen, Jvanyi verließ rasch ben Bagen und trat ein, um Beber abzuholen,

Als die kleine Gefellschaft in die Alleegasse tam, war Frau Kroll in heller Berzweislung. "Ach, entschuldigen Sie tausendmal — der Raffee ist noch nicht fertig — aber es war heute so heiß, daß ich Rachmittag ein wenig ausruhen mußte. Um biefe Beit eine solche Hige! Meine selige Schwester hat zwar erzählt, daß es einmal im Juni so heiß war, daß das

"Ich hoffe, fie wird mit bem Raffee fruber fertig beiwintte, ber bem Brautpaare im Schritt nachgefahren als mit ihren Erzählungen," flüsterte Margarethe ihrem war. Sie gab bem Rutscher ben Auftrag, in die Uni- Brautigam zu, mahrend die Haushalterin in die Ruche ging.

Rach einer Beile tam die Frau mit dem Raffee und einer neuen Entschulbigung.

"Ach, ber Guglhupf ift nicht fertig," feufate fie, "Berr von Jvanyi hat mir nicht gesagt, daß die Berrichaften so zeitig kommen, und wenn ber Guglhupf nicht feine Beit hat, ift er verdorben, und nichts ift fo gefährlich für ben Magen, hat meine felige Cante gefagt, Die mehr verftanden hat, als mancher Arat - -

Damit verließ fie bas Bimmer, und Margarethe goß den Kaffee in die Tassen; ihre Hande bewegten sich babei so geschickt, daß nicht nur Ivanyi, sondern auch herr Weber mit Interesse der eifrigen Geschäftigkeit des Madchens zusahen.

"Run," fagte fie, indem fie den Berren den Raffee reichte, "Ihr feit ja beute recht unterhaltend." "Beffer gar nicht reben als bummes Beug," ante wortete Weber.

Das Gefprach murbe erft lebhafter, als bie Frage aufgeworfen murbe, mas man am Abend unternehmen wolle. Aber ehe bies noch entschieben mar, borte man Die Glode lauten und hierauf bie fchrille Stimme ber Baushalterin, welche Jemanbem ben Gintritt in bas Bimmer verbot. Bugleich murbe bie Thure gufgeriffen, und herr Abamet trat in Begleitung eines zweiten Berrn ein.

Jvanyi war aufgefprungen. Sein Geschicht schien in Diefem Augenblide afchfahl. Mit einer heftigen Bewegung trat er vor Abamet und fragte mit vor Erregung beiferer Stimme :

"Was munichen bie Berren ?" Abamet knöpfte feinen Rock auf, so baß man fein Abzeichen fah, und legte feine Sand auf die Schulter Jvanyi's.

(Fortsetzung folgt.)